

**Interview.** Außenpolitik-Expertin Nathalie Tocci erklärt, warum Italiens Ultrarechte dermaßen populär und vom transatlantischen Kurs so überzeugt ist. Sogar in der EU-Politik dürfte Fratelli d' Italia vorerst moderat agieren - zähneknirschend.

# „Meloni wird nicht mit dem Feuer spielen“

VON SUSANNA BASTAROLI

**Die Presse:** Laut Umfragen wird die Rechte bei den Parlamentswahlen am Sonntag in Italien klar siegen. Was bedeutet das für die Beziehung zu Russland: Kippt der strikt transatlantische pro-Ukraine Kurs der bisherigen Regierung unter Mario Draghi?

**Nathalie Tocci:** Das erwarte ich nicht. Stimmen die Umfragen, werden die wichtigsten Putin-freundlichen Parteien im neuen Parlament stark geschwächt sein: Der rechts-populistischen Lega, Silvio Berlusconi Forza Italia und der Fünf-Sterne-Bewegung drohen herbe Verluste. Diese Parteien hatten Mario Draghi im Juli zu Fall gebracht. Lega und Forza Italia werden höchstwahrscheinlich Teil der neuen Regierung sein – aber in der Regierung waren sie ja bisher auch schon. Ausschlaggebend werden nicht diese beiden Parteien sein, sondern Giorgia Melonis ultrarechte Fratelli d' Italia, die in allen Umfragen führt. Meloni hat, soweit ich weiß, keine bemerkenswerten Kontakte zum Kreml. Die engsten internationalen Beziehungen sind zu den US-Republikanern. Ihre transatlantische Loyalität ist aufrichtig, sie beruht auf dem ultra-nationalistischen Glauben an eine weiße, christliche, abendländische Identität. Außenpolitisch richtet sich Meloni nach den Republikanern. Daher ist es zentral, welche Haltung diese zu Moskau einnehmen: Wenn Sie auf pro-Ukraine-Kurs bleiben, dann bleibt es auch Meloni. Falls sie aber in „Trumpianische“, Kreml-freundliche Positionen zurückfallen, dann – wer weiß?

**Angesichts Inflation und Energiekrise schrumpft auch in Italiens Bevölkerung die Zustimmung für Russland-Sanktionen. Setzt das Meloni nicht unter Druck?**

Ihre Partei ist ultra-rechts – aber nicht populistisch. Das unterscheidet sie von Matteo Salvini Lega, die sich ständig mit dem Wind dreht. Manche von Giorgia Melonis Positionen – wie etwa die Russland-Sanktionen – sind unpopulär bei vielen ihrer Wähler und auch bei Teilen ihrer Parteibasis, aber sie selbst hält trotzdem daran fest.

**Fratelli d'Italia waren immer schon EU- und Euroskeptisch. Im Wahlkampf trat Meloni aber bei EU-Themen auffallend moderat auf, trotz zuletzt schärferer Töne.**

## ZUR PERSON



**Nathalie Tocci,** Direktorin des Istituto Affari Internazionali in Rom, war Beraterin der EU-Außenbeauftragten Federica Mogherini. Sie ist Visiting Fellow am IWM in Wien. [Marino Paoloni]



Giorgia Meloni ist im Wahlkampf omnipräsent. Die 45-Jährige könnte die erste Regierungschefin Italiens werden.

[Reuters]

**Welche EU-Richtung würde eine Meloni-Regierung gehen?**

Es gibt einen deutlichen Unterschied zwischen Melonis Auftritten in Italien und jenen vor internationalem Publikum: In Italien ist sie herber, authentischer. Deutlich dabei wird: An die transatlantischen Beziehungen glaubt sie wirklich, an die EU gar nicht. Doch sie ist nicht dumm. Sie weiß, dass sie nicht mit dem Feuer spielen kann. Wir befinden uns inmitten eines Krieges, einer Energiekrise und einer möglichen Wirtschaftskrise – und Italien riskiert spekulative Attacken auf den Finanzmärkten wegen der hohen Verschuldung. Es ist also eine völlige andere Situation als die Euro- oder Migrationskrisen der vergangenen Jahre: Diesmal gibt uns die EU Geld.

**Meloni will Teile des EU-Corona-Wiederaufbaufonds neu verhandeln. Ist das Wahlkampfgetöse?**

Meiner Meinung nach schon. Meloni konkurriert ja auch mit Lega-Chef Matteo Salvini um Stimmen. Vieles wird vom Stärkeverhältnis innerhalb der Koalition abhängen, wie sehr Meloni sich durchsetzen kann. Aber sie weiß genau – oder man wird es ihr noch klarer machen, sollte sie tatsächlich Regierungschefin werden: Pocht sie auf Neuverhandlungen, riskiert sie, dass kein Geld mehr fließt. Und noch schlimmer: Sie gefährdet den EZB-Schutzschirm. Sie wird nicht mit dem Feuer spielen: Das ist für sie selbst viel zu gefährlich.

**Draghi sprach sich mit Berlin und Paris ab, Italiens Rechte hat**

**aber enge Beziehungen zu Ungarn. Im EU-Parlament stimmten Lega und Fratelli d' Italia dagegen, Viktor Orbáns Regierung den Demokratie-Status abzuerkennen. Würden sich mit Meloni die EU-Allianzen ändern?**

Derzeit hat Giorgia Meloni nur einen Freund im EU-Rat: Viktor Orbán. Das Problem ist, dass dieser Freund auch der Paria des EU-Rates ist. Italien würde keine gute Figur machen, als einziges großes EU-Land Orbán zur Seite zu stehen. Demnach fand ich interessant, wie Meloni das Votum der Fratelli d'Italia gerechtfertigt hat. Sie hat nicht etwa Orbán verteidigt. Sondern sie hat betont: „Wir sind im Krieg. Es ist besser, Ungarn auf unserer Seite zu haben.“ Darüber kann man tatsächlich debattieren. Diese Position ermöglicht Meloni, von den wahren Problemen Ungarns abzulenken. Auch hier agiert sie pragmatisch: Natürlich wäre ihr ein Europa mit einer starken, kompakten Visegrád-Gruppe lieber – aber diese Welt gibt es auch wegen des Ukraine-Krieges nicht mehr. Meloni muss sich der Realität anpassen. Das bedeutet: An Türen anklopfen, in Berlin, in Paris. Das wird nicht einfach.

**Wie würde ihre Regierung beim Votum über Kürzungen von EU-Mitteln für Ungarn abstimmen?**

Die Verhandlungen mit Ungarn haben gerade erst begonnen. Ich wage jetzt einmal folgende Prognose: Sollte es eine Gruppe von Ländern geben, die gegen die Kürzung von Geldern für Ungarn stimmt, wäre eine Regierungschefin Meloni

begeistert mit an Bord. Aber ich glaube nicht, dass sie als einzige im Sinne Ungarns stimmen würde.

**Die Lega-Fünf-Sterne-Regierung (2018/19) unterzeichnete ein „Memorandum of Understanding“ mit China zur Seidenstraße. Draghi legte es auf Eis. Was ist von Meloni zu erwarten?**

Auch beim Thema China sind keine Überraschungen zu erwarten: Meloni ist hyper-anti-chinesisch, vielleicht sogar zu radikal. Da folgt sie ebenfalls treu dem Kurs der US-Republikaner, speziell der damaligen US-Linie unter Donald Trump.

**Erst der Erfolg der Schwedendemokraten, nun der mögliche Sieg der Fratelli d'Italia: Erstarben in der EU Rechtspopulisten wieder?**

Das ist meiner Meinung nach kein „rechtspopulistischer Moment“ in Europa. Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder es kommt zur Europäisierung der Fratelli d' Italia oder zur Radikalisierung anderer europäischer Regierungen. Ich glaube, das erste wird eintreten, einfach und allein wegen des derzeitigen Krisen-Kontextes.

**Werden die Wähler diese „gemäßigte“ Meloni akzeptieren? Ihr Vorgänger Gianfranco Fini hatte in den 1990ern ebenfalls versucht, die Neofaschisten ins Zentrum zu rücken: Er ist von der Bildfläche verschwunden.**

Für Meloni ist dies eine Catch-22-Situation: Natürlich riskiert sie, ihre Basis zu enttäuschen. Aber ist sie zu radikal, droht Italien enormer wirtschaftlicher Schaden.

Meloni würde ebenfalls Zustimmung und möglicherweise ihren Posten verlieren. Daher: Beim Thema Europa hat sie derzeit wenig Spielraum. Bei anderen Kernthemen, etwa der Einschränkung von Abtreibungs- und LGBTQ-Rechten, wird sie nicht viel ändern können, in Italien sind diese Rechte ohnehin nicht weit entwickelt. Aber irgendetwas muss sie der Basis geben: Sie will die Verfassung ändern, in Richtung Präsidialsystem. Das macht mir die größten Sorgen. Jetzt hat sie andere Prioritäten. Solange wir im Krisen-Delirium leben, bereitet mir daher der Meloni-Kurs weniger Kopfzerbrechen. Was aber nach der Krise kommt, ist offen.

**Mindestens ein Viertel der Wähler will für Meloni stimmen, beim Parlamentsvotum 2018 erhielt ihre Partei noch vier Prozent. Warum ist sie so populär?**

Die neofaschistische Basis gibt es weiter, sie liegt bei den einstigen vier Prozent. Die anderen Stimmen kommen von Wählern, die früher für Fünf-Sterne, Lega oder gar Matteo Renzi stimmten – sie alle waren einst politisch neu, erreichten ungeheuerliche Popularitätswerte, von denen sie schnell abstürzten, sobald der Neugierigkeitseffekt schwand. Deshalb wird auch der Meloni-Effekt schnell verpuffen.



**Hörtepp:** Susanna Bastaroli ist heute auch zu Gast in unserem Nachrichten-Podcast.

Sie spricht mit Christine Mayrhofer über die Wahlen in Italien: [DiePresse.com/Podcast](https://www.diepresse.com/podcast)

## NACHRICHTEN

### Italien: Kandidat wegen Hitler-Lob suspendiert

Die Rechtsaußenpartei Fratelli d'Italia (FdI/Brüder Italiens), die als Favoritin bei der italienischen Parlamentswahl am Sonntag gilt, hat am Dienstag einen ihrer Kandidaten suspendiert, nachdem bekannt wurde, dass dieser in Online-Postings Adolf Hitler gelobt hatte. In einem Facebook-Posting hat der FdI-Kandidat Calogero Pisano vor acht Jahren Hitler als „großen Staatsmann“ gepriesen. Pisano entschuldigte sich.

### Aserbaidsschan-Armenien: Treffen in New York

Nach dem Angriff Aserbaidsschans auf das Nachbarland Armenien hat US-Außenminister Antony Blinken Vertreter der Konfliktparteien bei der UNO-Sitzung in New York zusammengebracht. Blinken lud die Außenminister beider Länder zu direkten Gesprächen ein. Auch Österreichs Außenminister Alexander Schallenberg wird die beiden Amtskollegen in New York treffen. Derzeit gilt eine Waffenruhe zwischen den Nachbarstaaten.

### Äthiopien: Schwere Kämpfe in Region Tigray

Die Rebellen in der nordäthiopischen Region Tigray melden schwere Kämpfe mit Soldaten aus Eritrea. Die Truppen aus dem Nachbarland hätten eine großangelegte Offensive gestartet, teilte ein Sprecher der Volksbefreiungsfront von Tigray (TPLF) mit. An mehreren Stellen der Grenze gebe es heftige Gefechte. Der Konflikt zwischen der TPLF und der äthiopischen Regierung hält seit gut zwei Jahren an.



**BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.**

Das Kursprogramm 2022/2023 finden Sie unter: [www.bfi.wien/kursprogramm](http://www.bfi.wien/kursprogramm)

**Digital Data Management  
Diplomlehrgang**  
Infoabend: 11.10.2022 | Start: 08.11.2022

**Mediation und Konfliktmanagement  
Diplomlehrgang**  
Infoabend: 11.10.2022 | Start: 11.11.2022

**Controlling Specialist  
Diplomlehrgang**  
Infoabend: 12.10.2022 | Start: 05.12.2022

**Arbeitsrecht - Spezialist\_in in Theorie und Praxis | Diplomlehrgang**  
Start: 28.11.2022



ICH WILL MEHR VOM LEBEN